

Daniel Ganzfried

- Lebt in Zürich und Elm GL.
- Geboren 1958 in Israel, aufgewachsen in Bern.
- Lehre als Buchhändler
- Einige Jahre Buchdrucker, LKW- und Taxichauffeur. Zur Hauptsache aber freiberuflich in politisch-kulturellen Kampagnen im Bereich internationale Solidarität mit Fokus Zentralamerika und der Flüchtlingsproblematik tätig.
- Veranstaltungen wie „Fluchtgrund Zürich“, ein Begleitprogramm zu den Junifestwochen der Stadt Zürich in den späten 1980er-Jahren, oder das bürgerpolitische Forum „Hannah Arendt Tage Zürich“ von 1996-2000.

Seit Ende der 80er-Jahre Schriftsteller, Autor, Journalist und Texter.

Wichtigste Veröffentlichungen

- 1995 der Roman „Der Absender“, Rotpunktverlag Zürich, lieferte auch die Vorlage für den Film „Kaddish“.
- 1997 fungierte ich als Mitherausgeber des Essaybandes „Hannah Arendt: Nach dem Totalitarismus“, EVA, Tagungsband der ersten „Hannah Arendt Tage Zürich von 1996
- 1998 Artikelserie in der Zürcher „Weltwoche“ über den falschen Holocaust-Überlebenden Binjamin Wilkomirski alias Bruno Dössekker, die ein über Jahre anhaltendes, internationales Echo auslöste
- 2002 Erzählung „Alias Wilkomirski. Die Holocaust Travestie“ unter der Herausgeberschaft des Deutschschweizer PEN-Zentrums im Jüdischen Verlag Berlin.
- 2006 Mehrere Artikel über den WJC (World Jewish Congress) in Sachen „Holocaustgelder auf Schweizer Banken“, die schliesslich zum Sturz der Führung rund um den Generalsekretär Israel Singer führte
- Lese- und Vortragstätigkeit vom Moses-Mendelssohn-Institut an der Universität Potsdam bis an die Brandeis-University in den USA
- Publikationen in Weltwoche, NZZ Folio, Facts, DU, Tages Anzeiger, etc.
- Frühling 2024: Vollendung des Romans „Erich“.
Seither: Arbeit an einem neuen Stoff, Arbeitstitel „Ein paar Tage Paradies“, angelehnt an die Irrfahrt des Flüchtlingsdampfers St. Louis 1939, der hier immer noch über die Meere kreuzen soll.

Auszeichnungen: Zürcher Journalistenpreis 1999, div Werkjahre, Stipendien u.a Stadt Bern, Kanton Zürich, Pro Helvetia etc.